

# Digitale Falter im Rasch-Park

Haus der Naturkultur entwickelt Ausstellung, die per Smartphone oder Tablet erlebbar ist

Der Rasch-Park am Lutterdamm ist zu einem Ausstellungsort geworden. Hinweis hierauf liefert ein Schild an einer Parkbank auf der Grünfläche gegenüber der Tapetenfabrik, das dort in den vergangenen Tagen vom Bauhof der Stadt Bramsche angebracht wurde. Unter dem Motto „Biodiversität vor unserer Haustür“ vor unserer Haustür“ ist hier laut einer Pressemitteilung die erste digitale Ausstellung des Hauses der Naturkultur zu erleben. Gerrit Marks, Arnim Spengler und Thorsten Thomas haben dieses Projekt seit 2023 begleitet

„Digitale Ausstellungen mit Hilfe von sogenannter Augmented Reality sind in den letzten Jahren immer häufiger geworden“, erklärt Arnim Spengler, der für die Programmierung und technische Umsetzung des Projektes verantwortlich ist. „Das Projekt beinhaltet die Programmierung einer eigenen Software, mithilfe derer wir unabhängig von externen Anbietern unsere eigenen digitalen Projekte realisieren können, und zwar an jedem Ort der Welt.“ Mittels GPS-Daten werden die digitalen Objekte nach Belieben platziert. Ausstellungen im öffentlichen Raum sind so jederzeit und überall möglich.

„Für unser erstes Projekt haben wir uns das Thema Schmetterlinge gewählt,



Kreatives Trio, das verschiedene Kenntnisse und Fähigkeiten bündelt und jetzt digital Schmetterlinge durch den Rasch-Park fliegen lässt: Arnim Spengler, Thorsten Thomas und Gerrit Marks (von links).

Foto: Haus der Naturkultur Bramsche

weil diese Insekten sinnbildlich für das Artensterben und den Klimawandel stehen“, so Gerrit Marks, Schmetterlingsexperte aus dem „Haus der Naturkultur“. Er lieferte das Fachwissen zur Gestaltung der Modelle als auch zur Erstellung der Texte.

Die digitale Ausstellung ist Teil des „BürgerVersitätsprojektes“, das das Haus der Naturkultur über die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, die Stiftungen der Sparkassen im Landkreis Osnabrück und der Stadt Bramsche gefördert bekommen hat. „Die Entwicklung

hat in Coronazeiten begonnen und ist dadurch auch ein wenig in Zeitverzug gekommen. Nun können wir es der Öffentlichkeit übergeben“, freut sich Thorsten Thomas, Koordinator des Projekts.

Die digitale Ausstellung im Rasch-Park ist mit jedem aktuellen Smartphone oder

## Das bedeutet Augmented Reality

Unter Augmented Reality (AR), übersetzt Erweiterte Realität - versteht man das Zusammenspiel von digitalem und analogem Leben. Das funktioniert manchmal über die Kamera des Smartphones, oft auch über eine Brille. Augmented Reality fügt in die reale Welt digitale Elemente ein - direkt auf einem Bildschirm oder in einer Brille. Also vor den Augen des Betrachters. Die virtuellen Informationen und die echte Umgebung überlagern sich dabei nur.

Tablet erlebbar. Ein QR-Code auf dem neuen Schild im Park weist den Weg in die digitale Welt. Die Inhalte sind so aufgearbeitet, dass sie zu den Lehrinhalten des Biologieunterrichts passen. Damit kann die Ausstellung auch eine Ergänzung des Themas im Schulunterricht sein.

Die Nutzung der Anwendung ist kostenlos, und es werden keine personenbezogenen Daten erhoben. „Mit diesem Tool haben wir nun unendliche Möglichkeiten, natur- oder kulturkundlichen Inhalt in den öffentlichen Raum zu bringen“, sagt Thomas. „In Planung sind momentan zwei weitere Projekte, die in den nächsten Jahren im Stadtbild Bramsches zu sehen sein werden.“